

MINISTERUL EDUCAȚIEI ȘI CERCETĂRII

Geschichte

Lehrbuch für die 8. Klasse

Aurel Constantin Soare
Daniela Ana Cojocaru
Gabriel Grozav
Alina Pavelescu

art Klett

Was bietet dieses Lehrbuch?

Das Geschichtsbuch für die 8. Klasse bietet eine moderne didaktische Herangehensweise an die Inhalte des Unterrichtsfachs, die auf die kognitive und haltungsbezogene Entwicklung der Gymnasialschüler und -schülerinnen abzielt.

Die historischen Fakten aus der Geschichte der Rumänen werden dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend mithilfe verschiedener historischer Quellen (Karten, Texte, Bilder usw.) dargestellt, um Modelle für die Interpretation historischer Vorgänge zu entwickeln, analytisches und kritisches Denken zu fördern sowie Vielfalt (kulturelle, soziale, politische, geschlechtliche usw.) zu akzeptieren und wertzuschätzen.

K1 Einführung



Die Sphinx, eine Felsformation im Butchetch/Bucur-Gebirge

Lektion 1	10	Die natürliche geographische Raum
Lektion 2	12	Die Neuordnung der Geschichte der Rumänen
BEWERTUNGSTEST	14	

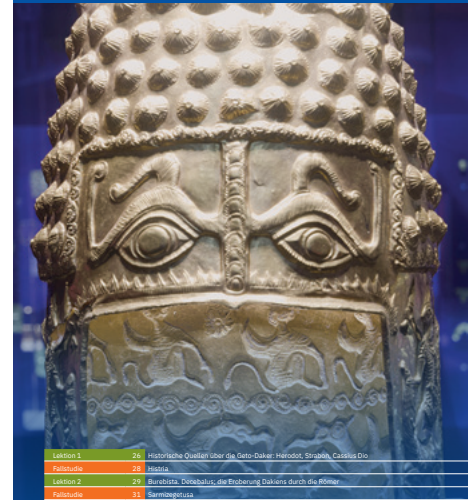
K2 Die Vorgeschichte im rumänischen Raum



Der Regenzer (Horn) von Fiumeleita (Cucuteni-Kultur)

Lektion 1	16	Die Steinzeit
Lektion 2	18	Die Metallzeit
Falschaufe	20	Die Kulturen von Cucuteni und Hamangii
Falschaufe	21	Die Kultur von Săratea Monteoru
Übersichtsplan	23	Das Leben in der geschichtlichen Zeit – Diorama
WIEDERHOLUNG	24	
BEWERTUNGSTEST	24	

K3 Die Geto-Daker



Geto-Daker Column Capital, 1. Hälfte des 1. Jh. v. Chr. Fund von 1928 aus Cotleteni, Kreis Prahova

Lektion 1	26	Historische Quellen über die Geto-Daker: Herodot, Strabo, Cassius Dio
Falschaufe	28	Historie
Lektion 2	29	Burebista, Decebalus, die Eroberung Dakiens durch die Römer
Falschaufe	31	Sarmatengräber
Falschaufe	33	Die Brücke von Drobeta, die Trajansbrücke, das Siegesdenkmal von Adam-Klissi
WIEDERHOLUNG	34	
BEWERTUNGSTEST	34	

Das Lehrbuch ist in 9 Kapitel gegliedert, die den vom Lehrplan vorgegebenen Inhalten entsprechen.

K7 Die rumänische Gesellschaft bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts



Das Schwert des Tudor Vladimirescu

Lektion 1	68	Das rumänische Volk zwischen Orient und Okzident. Konservatismus und Modernisierung
Falschaufe	70	Tudor Vladimirescu
Falschaufe	71	Die 1848er Generation, Programme und Folgen der Revolution
Falschaufe	72	Roma – von der Sklaverei zur Emanzipation
WIEDERHOLUNG	73	
BEWERTUNGSTEST	74	

K8 Das moderne Rumänien



Die Krone des Königs Karl Carol I von Rumänien. Sie wurde im Mittelalter in Bukarest (Bocser) aus einer von der europäischen Arme von den Türken während der Unabhängigkeitskriege (1877 – 1912) erbeuteten Krone gefertigt.

Lektion 1	76	Die Gründung des modernen rumänischen Staates: die Herrschaft Alexandru Ioan Cuza
Lektion 2	78	Das Königreich Rumänien – Karl Carol I.
Falschaufe	80	Die Verfassung von 1866
Falschaufe	81	Die Unabhängigkeit
Falschaufe	82	Politische Anschauungen im modernen Rumänien
Falschaufe	83	Die rumänische Kultur
Übersichtsplan	84	Karl Carol I., der Gründer des modernen Rumänien
WIEDERHOLUNG	85	
BEWERTUNGSTEST	86	

K9 Rumänien im 20. und 21. Jahrhundert



Lektion 1	88	Rumänien und der Erste Weltkrieg
Lektion 2	90	Die Große Vereinigung von 1918
Lektion 3	92	Rumänien in der Zwischenkriegszeit: Wirtschaft und Gesellschaft – Stadt und Land
Falschaufe	94	Die Stadt – moderne Architektur und ländliche Traditionen
Falschaufe	95	Die nationalen Minderheiten in Rumänien
Falschaufe	96	Die Verfassungen der Zwischenkriegszeit
Falschaufe	97	Politische Ansichten im Rumänien der Zwischenkriegszeit
Falschaufe	98	Die Monarchie nach dem Ersten Weltkrieg
Lektion 4	99	Rumänien im Zweiten Weltkrieg
Falschaufe	101	Holocaust in Rumänien: Juden und Roma
Lektion 5	102	Rumänien – ein kommunistischer Staat
Falschaufe	104	Kommunistische Widerstand
Falschaufe	106	Der Alltag im Kommunismus
Falschaufe	106	Manipulation und Propaganda: „Der neue Mensch“ Die Folgen
Falschaufe	107	Die „Ära Nicolae Ceaușescu“
Lektion 6	108	Rumänien im Kontext des Kalten Krieges
Lektion 7	110	Die Demokratie von 1989 bis heute
Falschaufe	112	Die rumänische Verfassung von 1991
Lektion 8	113	Rumänien europäisch-integriert
WIEDERHOLUNG	115	
BEWERTUNGSTEST	117	

Wie ist das Lehrbuch aufgebaut?

Das Lehrbuch führt die Schülerinnen und Schüler wie ein Reiseleiter durch die Geschichte der Orte und der Menschen, die im rumänischen Raum gelebt haben.

Die Darstellung der Inhalte entspricht der Logik des historischen Phänomens, den frontalen und individuellen Unterrichtsformen (Anwendungen, Reflexionsthemen, Projekte, Synthesethemen, Bewertungen usw.) und dient der Förderung der im Lehrplan vorgesehenen Kompetenzen. Die Themen sind attraktiv und trans- bzw. interdisziplinär (mit Bezügen zu Geografie, rumänischer Literatur oder Kunst) gestaltet und nehmen die Alltagserfahrungen der 13–14Jährigen auf.

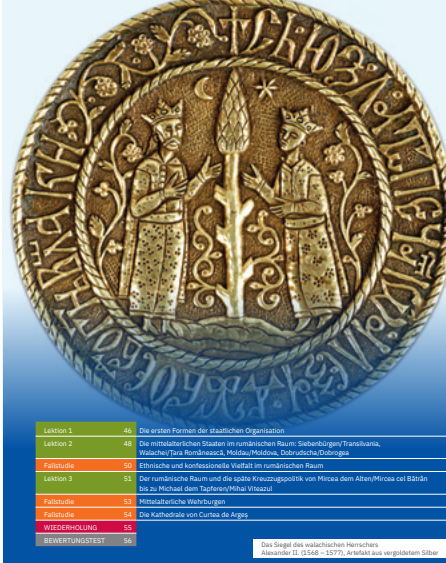
K4 Die Ethnogenese der Rumänen



Lektion 1	36	Das römische Dakien. Die Romanisierung. Das Christentum
Lektion 2	38	Die Niederlassung der Slawen südlich der Donau. Die Gotische Botenabde
Lektion 3	40	Das rumänische Volk – ein rumänisches Volk
Zeittafel	42	Historische Quellen über die Rumänen am Ende des 1. Jahrtausends
WIEDERHOLUNG	43	
BEWERTUNGSTEST	44	

Das Siegesdenkmal von AdamKissAdameski (106 – 109), Denkmalwerk des rumänischen Volks

K5 Das rumänische Mittelalter



Lektion 1	46	Die ersten Formen der staatlichen Organisation
Lektion 2	48	Die mittelalterlichen Staaten im rumänischen Raum. Siebenbürgen (Transilvanien, Waasche/Tara Rumânească, Moldau/Moldova, Dobruja/Dobrugea)
Fallstudie	50	Ethnische und konfessionelle Vielfalt im rumänischen Raum
Lektion 3	51	Der rumänische Raum und die große Kreuzzugspitze von Mező dem Altan/Wreca cel Stran bis zu Michael dem Tapferen/Mihai Viteazul
Fallstudie	53	Mittelalterliche Wehrburgen
Fallstudie	54	Die Kathedrale von Curtea de Arges
WIEDERHOLUNG	55	
BEWERTUNGSTEST	56	

Das Siegel des walachischen Herrschers Alexander II. (1448 – 1477), angefertigt aus vergoldetem Silber

K6 Die frühe Neuzeit



Lektion 1	58	Constantin Bădescușanu. 'Dimitrie Cantemir'
Lektion 2	60	Aufklärung und Reformismus. Siebenbürgen. Transilvanien im Habsburgerreich
Lektion 3	62	Das Jahrhundert der Phanarioten
Zeittafel	64	Die Siebenbürgische Schule/Școala Ardeleană. Ștefan I. Ștefan Viteazul
WIEDERHOLUNG	65	
BEWERTUNGSTEST	66	

Inschrift am Bădescușanu-Palast in Petrosi, Kreis Dâmbovitza

Aufbau eines Kapitels

- **Im Lehrplan vorgesehene Lektionen** – verschiedene Varianten des didaktischen Vortrags, die die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler wecken.
- **Im Lehrplan vorgesehene Fallstudien** – strukturiert nach dem Prinzip des Lernens durch Entdecken; dienen der Vertiefung der angesprochenen Themen.
- **Wiederholung** – Zusammenfassung der wichtigsten Elemente der Lerneinheit (Inhalte aus den Lektionen und den Fallstudien).
- **Bewertung** – objektive, semiobjektive und subjektive Arbeitsaufträge mit Bewertungskriterien.

Aufbau einer Fallstudie

- **Einführung** – der historische Rahmen des Themas der Fallstudie.
- **Ich studiere historische Quellen** – unterschiedliche Quellen (Bilder, Texte, Karten usw.) mit dazugehörigen Arbeitsaufträgen, durch welche relevante Informationen zum Thema der Fallstudie entnommen und das induktive und deduktive Denken eingeübt werden.
- **Ich stelle das Ergebnis meiner Forschung vor** – Arbeitsaufträge für individuelle und Gruppenarbeit, durch die das angeeignete Wissen kreativ angewendet wird.

Aufbau einer Lektion

- **Herausforderung** – Darstellung einer Situation, in der Regel von einer Abbildung begleitet, die dazu dient, Fragen zur kognitiven Erarbeitung der Lektion zu stellen.
- **Zeittafel** – Daten und Fakten zur Orientierung und zur Fixierung der für den Inhalt der Lektion relevanten historischen Ereignisse.
- **Ich informiere mich** – der Text der Lektion, der Logik des historischen Phänomens entsprechend aufbereitet.
- **Wörterklärungen** – Erklärung von Schlüsselbegriffen und -konzepten der Lektion.
- **Ich wende an** – historische Quellen (Karten, Texte, Illustrationen usw.) mit Arbeitsaufträgen, durch die die Informationen aus der Lektion vertieft und die im Lehrplan vorgesehenen Kompetenzen eingeübt werden.
- **Portfolio/Werkstatt/Untersuchung** – praktische Anwendungen, die die Beziehung zum Alltag herstellen und das kritische Denken und die Formulierung von Schlussfolgerungen zur Lektion fördern.

Inhalt

KAPITEL 1 Einführung 1.1, 2.2, 4.1	10	Lektion 1	Der natürliche geografische Raum
	12	Lektion 2	Die Periodisierung der Geschichte der Rumänen
	14	BEWERTUNGSTEST	
KAPITEL 2 Die Vorgeschichte im rumänischen Raum 1.2, 2.1, 4.1, 4.2	16	Lektion 1	Die Steinzeit
	18	Lektion 2	Die Metallzeit
	20	Fallstudie	Die Kulturen von Cucuteni und Hamangia
	21	Fallstudie	Die Kultur von Sărata Monteoru
	22	Gruppenprojekt	Das Leben in vorgeschichtlicher Zeit – Diorama
	23	Wiederholung	
	24	BEWERTUNGSTEST	
KAPITEL 3 Die Geto-Daker 1.1, 2.1, 2.2, 3.1, 4.1	26	Lektion 1	Historische Quellen über die Geto-Daker: Herodot, Strabon, Cassius Dio
	28	Fallstudie	Histria
	29	Lektion 2	Burebista. Decebalus; die Eroberung Dakiens durch die Römer
	31	Fallstudie	Sarmizegetusa
	32	Fallstudie	Die Brücke von Drobeta, die Trajanssäule, das Siegesdenkmal von Adamklissi/Adamclisi
	33	Wiederholung	
	34	BEWERTUNGSTEST	
KAPITEL 4 Die Ethnogenese der Rumänen 1.1, 1.2, 2.2, 3.1, 4.1	36	Lektion 1	Das römische Dakien. Die Romanisierung. Das Christentum
	38	Lektion 2	Die Niederlassung der Slawen südlich der Donau. Die östliche Romanität
	40	Lektion 3	Das rumänische Volk – ein romanisches Volk
	42	Fallstudie	Historische Quellen über die Rumänen am Ende des 1. Jahrtausends
	43	Wiederholung	
	44	BEWERTUNGSTEST	
KAPITEL 5 Das rumänische Mittelalter 1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 4.2	46	Lektion 1	Die ersten Formen der staatlichen Organisation
	48	Lektion 2	Die mittelalterlichen Staaten im rumänischen Raum: Siebenbürgen/Transilvania, Walachei/Țara Românească, Moldau/Moldova, Dobrukscha/Dobrogea
	50	Fallstudie	Ethnische und konfessionelle Vielfalt im rumänischen Raum
	51	Lektion 3	Der rumänische Raum und die späte Kreuzzugspolitik von Mircea dem Alten/Mircea cel Bătrân bis zu Michael dem Tapferen/Mihai Viteazul
	53	Fallstudie	Mittelalterliche Wehrburgen
	54	Fallstudie	Die Kathedrale von Curtea de Argeș
	55	Wiederholung	
	56	Bewertungstest	
KAPITEL 6 Die frühe Neuzeit 1.2, 2.1, 4.1, 4.2	58	Lektion 1	Constantin Brâncoveanu. Dimitrie Cantemir
	60	Lektion 2	Aufklärung und Reformismus. Siebenbürgen/Transilvania im Habsburgerreich
	62	Lektion 3	Das Jahrhundert der Phanarioten
	64	Fallstudie	Die Siebenbürgische Schule/Școala Ardeleană. <i>Supplex Libellus Valachorum</i>
	65	Wiederholung	
	66	BEWERTUNGSTEST	

KAPITEL 7 Die rumänische Gesellschaft bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts 1.2, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1, 4.3	68	Lektion 1	Das rumänische Volk zwischen Orient und Okzident. Konservatismus und Modernisierung
	70	Fallstudie	Tudor Vladimirescu
	71	Fallstudie	Die 1848er Generation. Programme und Folgen der Revolution
	72	Fallstudie	Die Roma – von der Knechtschaft zur Emanzipation
	73	Wiederholung	
	74	BEWERTUNGSTEST	
KAPITEL 8 Das moderne Rumänien 1.1, 2.2, 3.1, 4.1, 4.2, 4.3	76	Lektion 1	Die Gründung des modernen rumänischen Staates: die Herrschaft Alexandru Ioan Cuza
	78	Lektion 2	Das Königreich Rumänien – Karl I./Carol I.
	80	Fallstudie	Die Verfassung von 1866
	81	Fallstudie	Der Unabhängigkeitskrieg
	82	Fallstudie	Politische Anschauungen im modernen Rumänien
	83	Fallstudie	Die rumänische Kultur
	84	Gruppenprojekt	Karl I./Carol I., der Gründer des modernen Rumänien
	85	Wiederholung	
	86	BEWERTUNGSTEST	
KAPITEL 9 Rumänien im 20. und 21. Jahrhundert 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1, 4.3	88	Lektion 1	Rumänien und der Erste Weltkrieg
	90	Lektion 2	Die Große Vereinigung von 1918
	92	Lektion 3	Rumänien in der Zwischenkriegszeit. Wirtschaft und Gesellschaft – Stadt und Land
	94	Fallstudie	Die Stadt – moderne Architektur und ländliche Traditionen
	95	Fallstudie	Die nationalen Minderheiten in Rumänien
	96	Fallstudie	Die Verfassungen der Zwischenkriegszeit
	97	Fallstudie	Politische Ansichten im Rumänien der Zwischenkriegszeit
	98	Fallstudie	Die Monarchie nach dem Ersten Weltkrieg
	99	Lektion 4	Rumänien im Zweiten Weltkrieg
	101	Fallstudie	Der Holocaust in Rumänien: Juden und Roma
	102	Lektion 5	Rumänien – ein kommunistischer Staat
	104	Fallstudie	Antikommunistischer Widerstand
	105	Fallstudie	Der Alltag im Kommunismus
	106	Fallstudie	Manipulation und Propaganda. „Der neue Mensch“. Die Folgen
	107	Fallstudie	Die „Epoche Nicolae Ceaușescu“
	108	Lektion 6	Rumänien im Kontext des Kalten Krieges
	110	Lektion 7	Die Demokratie von 1989 bis heute
	112	Fallstudie	Die rumänische Verfassung von 1991
113	Lektion 8	Rumäniens euro-atlantische Integration	
115	Wiederholung		
117	BEWERTUNGSTEST		
	118	Wörterklärungen	
	120	Quellennachweise	

Allgemeine und spezifische Kompetenzen

1 Anwenden der Koordinaten und der Darstellungen von Zeit und Raum in unterschiedlichen Kontexten

- 1.1. Anwenden der Raum-Zeit-Koordinaten in der Lösung von Aufgaben
- 1.2. Analysieren historischer Fakten unter Anwendung der Raum-Zeit-Koordinaten in unterschiedlichen Kontexten

2 Kritisches und reflektiertes Verwenden der Fachbegrifflichkeit und der historischen Quellen

- 2.1. Darstellen eines historischen Themas aufgrund der Informationen aus unterschiedlichen Quellen
- 2.2. Begründen eines Standpunkts betreffend ein historisches Ereignis unter Anwendung von Informationen aus verschiedenen Quellen

3 Ausdruck bürgerlichen Verhaltens durch Verwerten der historischen Erfahrung und der sozialen und kulturellen Vielfalt

- 3.1. Verwerten historischer Erfahrungen von Persönlichkeiten/ Gruppen in verschiedenen Kontexten
- 3.2. Durchführen von Projekten zur Förderung der sozialen und kulturellen Vielfalt

4 Selbstständiges und verantwortliches Umgehen mit den Instrumenten des lebenslangen Lernens

- 4.1. Durchführen von historischen Untersuchungen mithilfe von Multimediaressourcen
- 4.2. Anstoßen, Entwickeln und Durchführen von individuellen und Gruppenprojekten ausgehend von unterschiedlichen historischen Erfahrungen
- 4.3. Anwenden transdisziplinärer Herangehensweisen an sensible und umstrittene Probleme der Geschichte und des Alltags

K1 Einführung



Lektion 1	10	Der natürliche geografische Raum
Lektion 2	12	Die Periodisierung der Geschichte der Rumänen
BEWERTUNGSTEST	14	

Die Sphinx, eine Felsformation im Bucegi/Bucegi-Gebirge

Der natürliche geografische Raum



Schafherde im Rarău-Gebirge zu Beginn des 20. Jahrhunderts



Die bekannte Transfăgărășaner Straße/Transfăgărășan



Die Altstadt von Schäßburg/Sighișoara



Herausforderung

Verschiedene Oberflächenformen und eine vielfältige Landschaft prägen den geografischen Raum. Wenn wir ihn analysieren, entdecken wir Elemente, die uns helfen, die heutige Welt aus unterschiedlichen Blickwinkeln besser zu verstehen. In der Regel hat der Eingriff des Menschen in die Umwelt eine positive Veränderung zum Ziel. Hast du dir schon einmal die Frage gestellt, in welchem Maß das Aussehen eines Ortes – wie die hier abgebildeten – auf menschliche Tätigkeit zurückgeht oder die Folge natürlicher Vorgänge ist? Im Folgenden wirst du entdecken, wie der geografische Raum durch den ständigen Eingriff des Menschen zum historischen Raum geworden ist und wie dieser den Alltag seiner Bewohner beeinflusst hat.



Ich informiere mich

Die fortwährende Entwicklung des Raumes

Ein Raum ist nie endgültig festgelegt, sondern befindet sich in ständiger Veränderung und Neuzusammensetzung, weil er das Ergebnis unterschiedlicher Beziehungen zwischen Individuen und Gruppen von Menschen einerseits und der geografischen Umgebung andererseits ist. Je nach der Art der Beziehungen zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Kategorien und Gruppen jeder historischen Epoche haben die Menschen Gebäude errichtet, die für verschiedene politische, wirtschaftliche, kulturelle, künstlerische oder Verwaltungstätigkeiten bestimmt waren. Diese Bauten haben die geografische Umgebung verändert.

Der geografische Raum Rumäniens

Die historische Entwicklung Rumäniens ist von den geografischen Gegebenheiten bestimmt worden. Verschiedene Oberflächengestalten und viele natürliche Ressourcen für die menschlichen Tätigkeiten vereinen sich in Rumänien auf harmonische Weise. Das im N der Balkanhalbinsel gelegene Land mit einer Fläche von 238 397 km² ist:

- **ein Karpatenland** – 2/3 der Karpaten befinden sich in Rumänien, wo sie sich über eine Länge von 910 km erstrecken. Aufgrund der jeweiligen lokalen Gegebenheiten sind sowohl permanente Ortschaften (in Senken und Tälern) als auch temporäre Siedlungen (z. B. Sennhütten) bis zu einer Höhe von 2000 m ü. M. entstanden.
- **ein Donauland** – Der gesamte Unterlauf der Donau (1075 km) befindet sich auf rumänischem Gebiet. Gegenwärtig schaffen die Donau, der Rhein, der Rhein-Main- sowie der Donau-Schwarzmeerkanal die Verbindung zwischen dem Schwarzen Meer und der Nordsee.
- **ein Schwarzmeerland** – Die rumänische Schwarzmeerküste erstreckt sich über eine Länge von 245 km und ist wirtschaftlich von großer Bedeutung. Das Donaudelta ist die jüngste Oberflächeneinheit des Landes und wurde bereits in der Antike von Herodot, Strabon, Ptolemäus und Plinius dem Älteren beschrieben. 1991 wurde das Donaudelta als Biosphärenreservat in das UNESCO-Welterbe aufgenommen.



Die Törzburg/Castelul Bran

Die Karpaten, die Donau und das Schwarze Meer sind die drei natürlichen Komponenten, die die Einzigartigkeit des rumänischen Raumes bestimmen.

Die Oberflächengestalt Rumäniens

Die Oberflächenformen sind symmetrisch, stufenförmig in konzentrischen Kreisen angelegt (Gebirge, Hügelland sowie Ebenen). Das Verhältnis zwischen den einzelnen Oberflächenformen ist ausgewogen (28 % Gebirge, 42 % Hochländer und Hügel, 30 % Ebenen). Die mittlere Bevölkerungsdichte beträgt gegenwärtig 92 Einwohner/km² und ist damit höher als der europäische Durchschnitt.

Die Zugänglichkeit des Geländes erlaubt die Verbindung zwischen den bewohnten Gebieten und hat die Bedingungen für die ethnische, religiöse und kulturelle Entwicklung geschaffen. Dank der günstigen natürlichen Bedingungen sind die Berg- und Hügelgebiete diejenigen mit den am besten entwickelten menschlichen Siedlungen. Rumänien liegt in der gemäßigten Klimazone, hat ein dichtes, strahlenförmig angelegtes Gewässernetz und ist daher für wirtschaftliche, kulturelle, künstlerische und andere menschliche Tätigkeiten, die den Interessen, Wünschen und Erwartungen der Menschen an diesen Orten entsprechen, bestens geeignet.

Der natürliche Raum Rumäniens

Die natürlichen Gegebenheiten Rumäniens haben die geschichtliche Entwicklung der Bewohner dieses Gebiets begünstigt. Die beständige Existenz der Rumänen hierzulande und ihr Widerstand gegen Eroberer wurden durch die Nutzung der Eigenheiten der natürlichen Umgebung sowie der reichen natürlichen Ressourcen unterstützt.

Die Beziehungen zwischen Mensch und Umgebung widerspiegeln sich in den althergebrachten Berufen (Schafzucht, Landwirtschaft), in Bräuchen und Traditionen und in der Art und Weise, in der die Menschen ihre Spuren in der natürlichen Umgebung hinterlassen und ihr Alltagsleben gestaltet haben.



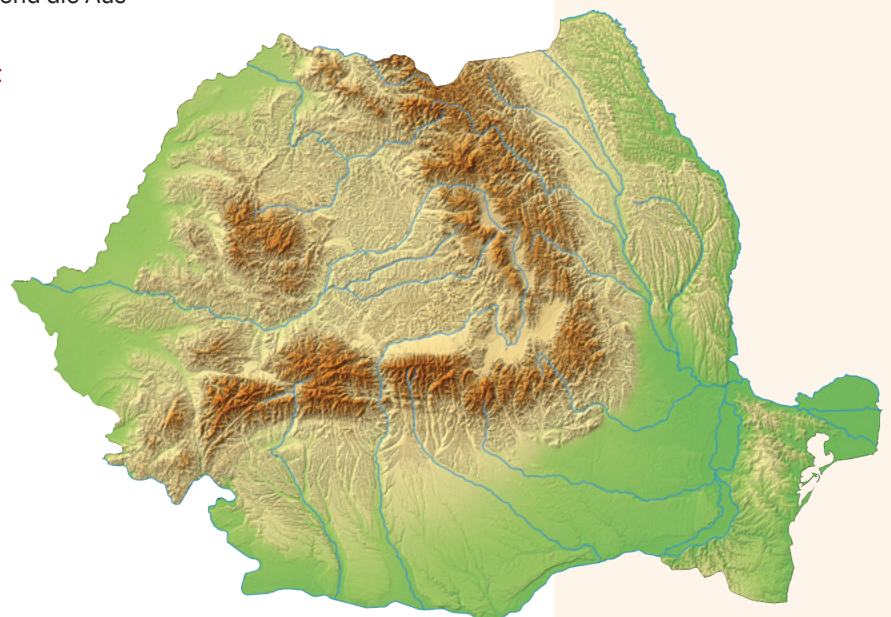
Ich wende an

I. Die physische Karte Rumäniens

- 1 Finde auf der Karte die Gebirge, die Hochländer und die Ebenen.
- 2 Nenne die größten Flüsse des rumänischen geografischen Raumes.
- 3 Äußere einen begründeten Standpunkt betreffend die Ausgewogenheit des rumänischen Territoriums.

II. Die Landschaftsvielfalt und die Komplexität des historischen Raumes

- 1 **Miniprojekt.** Bildet zwei Arbeitsgruppen. Jede von ihnen erstellt eine Power-Point-Präsentation mithilfe von Fotos aus dem eigenen Besitz oder aus anderen Quellen, die Folgendes darstellen:
 - b** Gruppe 1: die bedeutendsten Oberflächenformen, Pflanzen und Tiere;
 - c** Gruppe 2: Beispiele der Veränderungen der Landschaft, durch welche die Bewohner Rumäniens sie in historische Räume umgewandelt haben (Burgen, Kirchen, Orte, Denkmäler usw.).
- 2 Verfasse einen einseitigen Essay mit den Informationen, die ihr in der Gruppenarbeit zusammengetragen habt.



Physische Karte Rumäniens

WORTERKLÄRUNGEN

Landschaft

Projektion im Raum der Beziehungen zwischen dessen Komponenten (Oberflächengestalt, Klima, Bodenbeschaffenheit, Gewässer, Fauna, menschliche Tätigkeit)

natürlicher geografischer Raum

Gesamtheit der natürlichen und anthropischen geografischen Komponenten eines Gebietes



Der „Capra“-Brauch



Portfolio

- Lege eine Mappe an, in welcher du im Laufe des Schuljahres Materialien über die Vielfalt der geografischen, historischen und kulturellen Umgebung deines Heimatkreises sammelst.



Die Periodisierung der Geschichte der Rumänen



Herausforderung

Die Geschichte der menschlichen Gemeinschaften verläuft in raum-zeitlichen Koordinaten. Um die Vergangenheit erforschen und die Abfolge der Ereignisse erklären zu können, haben Geschichtsforscher den Zeitlauf in verschiedene Epochen eingeteilt. In der Regel wird die zeitliche Begrenzung einer Epoche von besonderen Ereignissen bestimmt. In der folgenden Lektion wirst du die Epochen der Geschichte der Rumänen kennenlernen.



Ich informiere mich

Die geschichtlichen Epochen im Karpaten-Donau-Schwarzmeerraum

In dem von den Karpaten, der Donau und dem Schwarzen Meer bestimmten Gebiet hat die Gesellschaft alle Epochen der Menschheitsgeschichte durchlaufen.

I. Die Vorgeschichte ist die erste und längste historische Epoche. Historische Forschungen belegen erste menschliche Siedlungen auf dem Gebiet Rumäniens vor ca. 1,5 Mio. Jahren in der heutigen Ortschaft Tetoiu-Bugiuleşti im Kreis Vâlcea, im NW des Dakischen Beckens.

Die Vorgeschichte umfasst:

1. Die Steinzeit:

- die Altsteinzeit (das Paläolithikum) (ca. 1.200.000 – 9500 v. Chr.);
- die Mittelsteinzeit (das Mesolithikum) (Steine werden durchbohrt; ca. 9500 – 7500 v. Chr.);
- die Jungsteinzeit (Neolithikum) (Steine werden geschliffen; ca. 6500 – 5000 v. Chr.);
- die Kupfersteinzeit oder Kupferzeit (Äneolithikum) (ca. 5000 – 3500 v. Chr.).

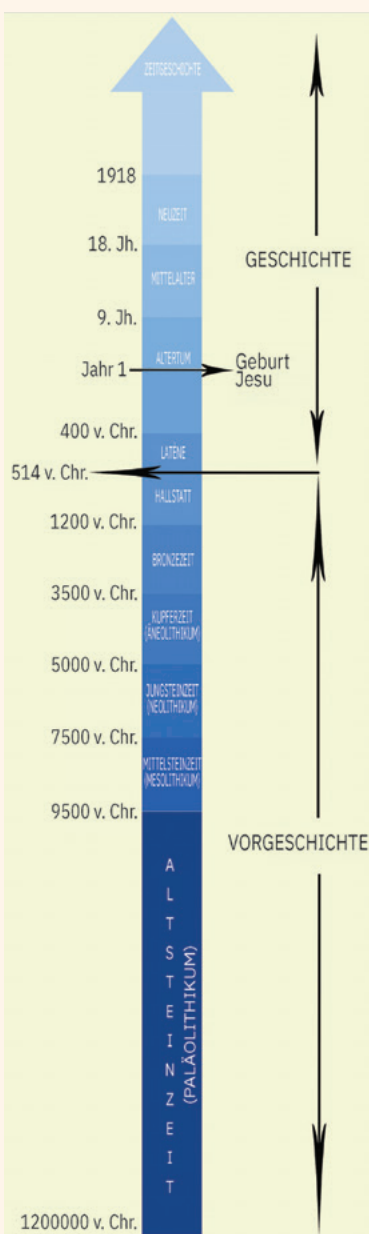
2. Die Metallzeit:

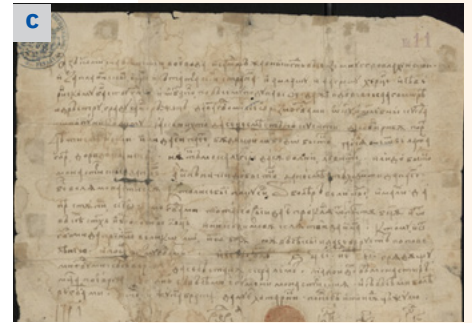
- die Bronzezeit (ca. 3500 – 1200 v. Chr.);
- die Eisenzeit (ca. 1200 – 400 v. Chr.). Es ereignen sich bedeutsame Veränderungen bei den Menschen im Karpaten-Donau-Schwarzmeerraum. Die Kulturen der Eisenzeit I (Hallstatt) sind – ethnisch betrachtet – Kulturen der Thraker. Am Ende dieser Epoche waren die Thraker eine eigenständige Gruppe in Osteuropa mit eigenen politischen und Herrschaftsstrukturen. Die ersten schriftlichen Belege über unsere geto-dakischen Vorfahren stammen aus der Eisenzeit II (Latène), aus der Zeit des persischen Feldzugs gegen die Skythen im Jahr 514 v. Chr.

II. Die Geschichte von der Entstehung der Schrift bis heute:

- Das Altertum** (die Antike) umfasst die Geschichte und Zivilisation der Geto-Daker vom 5. Jh. v. Chr. bis zur Vollendung der Ethnogenese der Rumänen im 9. Jh. n. Chr.
- Das Mittelalter** (9. Jh. – Mitte des 18. Jh.) ist in der Geschichte der Rumänen die Zeit des Widerstands gegen die Vormachtstellung einiger mächtiger Nachbarstaaten. In der Entwicklung der Zivilisation sind wichtige Prozesse im Gange: die Vollendung der Entstehung des rumänischen Volkes, die Herausbildung sozialer Kategorien, die stufenweise Auflösung des dörflichen Gemeinschaftsbesitzes, die Entwicklung der Wirtschaft und der Landwirtschaft, des Handwerks und des Handels, die Herausbildung der mittelalterlichen rumänischen Kultur.
- Neuzeit** (von der Mitte des 18. Jh. bis 1918) umfasst bedeutende historische Ereignisse in der Entwicklung des einheitlichen rumänischen Nationalstaats: den Aufstand von 1784, die Supplex-Bewegung, die Revolutionen von 1821 und 1848, die Vereinigung von 1859, die Erlangung der staatlichen Unabhängigkeit, den Krieg für nationale Einheit und die Große Vereinigung.
- Die Zeitgeschichte** umfasst die Zeit von der Großen Vereinigung von 1918 bis heute. Zu den bedeutendsten historischen Vorgängen zählen die Festigung der Demokratie in der Zwischenkriegszeit, die autoritären Regimes 1938 – 1944 und das kommunistische Regime, die Veränderungen im politischen, institutionellen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben, sowohl 1918 – 1989 als auch nach 1989, sowie die Außenpolitik Rumäniens in dieser Zeit.

Der historische Raum Rumäniens hat sich in den einzelnen Regionen in jeweils eigenem Rhythmus entwickelt. Die geschichtliche Entwicklung der Rumänen ist im Zusammenhang der anderen Völker Zentral- und Südosteuropas zu sehen, unter deren Einfluss man zwar stand, ohne aber die Identität der rumänischen Kultur und Zivilisation zu beeinträchtigen.





Zeitrechnungssysteme

Je nach historischer Epoche haben die Menschen sich verschiedene Zeitrechnungssysteme zu rechtgelegt. Für Christen beginnt die Zeitrechnung mit der Geburt Jesu. Juden rechnen ab der Erschaffung Adams, was dem Jahr 3761 v. Chr. entspricht. Für Muslime liegt der Beginn der Zeitrechnung in dem Ereignis der Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina, also am 16. Juli 622 n. Chr.

Historische Quellen

Historische Quellen sind Zeugnisse, aufgrund derer die Lebensweise der Menschen in der Vergangenheit rekonstruiert werden kann. Es gibt schriftliche und nichtschriftliche Quellen. Zu den Letzteren gehören: archäologische Artefakte, Werkzeuge, Waffen, Schmuck, Behausungen, Gräber, Architekturelemente (Frieße, Flachreliefs, Statuen, Kirchenfenster, Gemälde, Fresken usw.). Die wichtigsten Quellen für die Erforschung der Geschichte der Rumänen sind die schriftlichen Quellen: Inschriften, Urkunden, Dokumente, historische und literarische Schriften usw. Diese lassen sich in zwei große Gruppen einteilen: Urkunden und narrative Texte. Nach ihrer Herkunft können Quellen auch in interne und externe Quellen eingeteilt werden.

Historische Quellen:

- a** Münzenfund von Sarmizegetusa Regia
- b** Dakische Armreifen
- c** Eigentumsurkunde Mirceas des Alten/ Mircea cel Bătrân für das Kloster Tismana (1406)
- d** Erste Karte der Moldau aus *Moldaviae que olim Daciae Pars, chorographia*, 1550
- e** Corviner Burg in Eisenmarkt/Hunedoara
- f** Gefäße der Cucuteni-Kultur

Ich wende an

- Lies den Quellentext und löse die Aufgaben.

„Die Menschheit hat Denkmäler aller Art hinterlassen: Gebäude, Statuen, Münzen, Gefäße, Geräte, Gräber, zuletzt auch schriftliche Spuren. Um einem historischen Ereignis näherkommen zu können, müssen wir die Gesamtheit der Spuren jenes Ereignisses kennen. Eine ungenügende Kenntnis der Spuren führt zu einer unvollständigen Wahrheit, und ein Buch, das eine solche Wahrheit enthält, ist nicht von Dauer.“

Nicolae Iorga, *Eröffnungsrede des Geschichtskurses an der Universität Bukarest, 1898*

- 1 Nenne aufgrund des Textes die für das Kennenlernen eines historischen Ereignisses notwendigen Quellen.
- 2 Begründe die Behauptung, dass eine ungenügende Kenntnis der historischen Quellen zu einer kurzlebigen Geschichtsdarstellung führt.
- 3 Formuliere einen Standpunkt zu den Behauptungen des Historikers Nicolae Iorga. Führe dafür zwei Argumente aus dem Text an.



Nicolae Iorga (1871 – 1940)

Werkstatt – Comicstreifen

- Zeichne einen Comicstreifen (1 Seite, ca. 5–6 Bilder) über eine historische Epoche Rumäniens deiner Wahl aufgrund eigener Recherche und mithilfe medialer Ressourcen.

Bewertungstest

I	24	Punkte
II	20	Punkte
III	18	Punkte
IV	12	Punkte
V	16	Punkte
Von Amts wegen:		
	10	Punkte
Gesamt:	100	Punkte

I. Nenne die Zeit (Jahrtausend, Jahrhundert, Jahrzehnt) und den Raum, um die es in den folgenden Texten sowie in deren Quellen geht.

- 1 „Bukarest/București, nun Fürstenresidenz, ist ein tiefgelegener und sumpfiger Ort, an dem man sich, wenn es viel Matsch gibt, zu Fuß nicht fortbewegen könnte, wenn seine Hauptstraßen nicht mit Eichenbalken – eine Art Brücke von einer Straßenseite zur anderen bildend – ausgestattet wären. Die wichtigsten Häuser in der Walachei sind nicht mit Steinmauern umgeben, sondern mit 6–7 Arm hohen, dicken, runden Eichenstämmen, die so fest miteinander verzahnt sind, dass sie 30, ja sogar 40 Jahre lang überdauern können. Nur das Herrscherhaus hat eine Umgebungsmauer aus Stein – der Fürst Brâncoveanu ließ sie wenige Monate vor seiner Absetzung fertigstellen. Das Hofgebäude von Târgoviște hat eine ziemlich alte Befestigungsmauer.“

Anton Maria del Chiaro, *Revoluțiile Valahiei, Veneția, 1718*

- 2 „Rumänen, innerhalb von 10 Jahren habt ihr dreimal durch eure Haltung und eure Stimmabgabe vor Europa bewiesen, dass ihr eine Nation seid, dass ihr euch eurer Rechte und Bedürfnisse bewusst seid, dass ihr die Vereinigung wollt und dass ihr als Schild unserer Nationalität einen ausländischen Herrscher wollt; jede eurer Stimmen ist von den Garantmächten anerkannt und bestätigt worden.“

Proklamation der Fürstlichen Regentschaft im Zusammenhang der Wahl Karls I. von Hohenzollern-Sigmaringen als Herrscher der Vereinigten Fürstentümer
(11. April 1866)

- 3 „Die Bevölkerung von Temeswar/Timișoara hat die Rumänische Revolution eingeleitet. Zwischen dem 16. und dem 20. Dezember 1989 hat sie allein einen erbitterten Krieg gegen eines der mächtigsten und widerlichsten unterdrückenden Regimes der Welt geführt. Es gab eine Verbissenheit, die nur wir Temeswarer in ihrem wahren Ausmaß kennen: auf der einen Seite die unbewaffnete Bevölkerung, auf der anderen der Geheimdienst, die Miliz, die Armee und die eifrigen Parteiaktivisten.“

Proklamation von Temeswar/Timișoara (11. März 1990)

II. Trage in eine Zeitleiste ein:

- das 1., 2. und 3. Jt. v. Chr. und n. Chr.;
- das 1. Jh. v. Chr. und n. Chr.;
- das 1. Jahrzehnt v. Chr. und n. Chr.

III. Ordne die folgenden historischen Epochen chronologisch:

- | | | |
|-----------------|----------------|------------------|
| 1 Latène; | 3 Neolithikum; | 5 Paläolithikum; |
| 2 Äneolithikum; | 4 Hallstatt; | 6 Mesolithikum. |

IV. Schreibe das Ereignis auf, das jeweils zu unterschiedlichen Zeitrechnungssystemen geführt hat, für:

- Christen;
- Juden;
- Muslime.

V. Verfasse einen ca. halbseitigen zusammenhängenden, von historischem und geografischem Standpunkt her richtigen Text, in welchem du folgende Begriffe verwendest: geografischer Raum, Gebirge, Berge, Ebenen, Meer, Stadt, Geschichte, Jahrtausend, und die Beziehungen zwischen ihnen aufzeigst.

Selbstbewertung

- Ergänze folgende Sätze und schreibe sie ins Heft:
- Von dem, was ich in diesem Kapitel gelernt habe, scheint mir am wichtigsten ...
- Am meisten hat mir gefallen ...
- Am schwierigsten schien mir ...